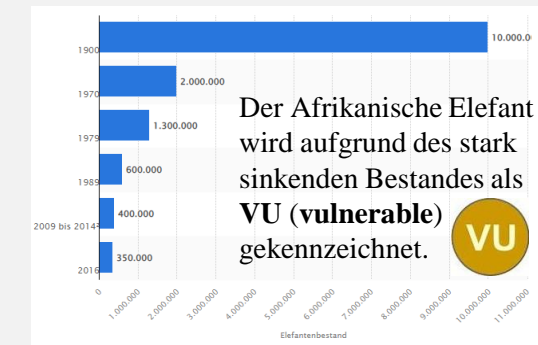


## Schutzmaßnahmen; IUCN & CITES:

Wenn es um Arten – und Tierschutz geht, fallen oft die Begriffe: IUCN und CITES. Doch wie helfen diese den bedrohten Arten?

IUCN (International Union für Observation of Nature).



Die **Weltnatur-schutzunion** erstellt und aktualisiert eine internationale **Rote Liste** mit gefährdeten Tier- und Pflanzenarten

und macht damit den geringen Artenbestand **transparent** und **warn**t. Die Rote Liste hat jedoch **keinerlei Auswirkungen** auf Gesetze und Schutzmaßnahmen.

CITES (Convention on International Trade Endangered Species of Wild Fauna and Flora) – Das **Washingtoner Artenschutzabkommen** regelt den Handel von 5.800 Tier- und 30.000 Pflanzenarten mithilfe von Bescheinigungen und Genehmigungen.

Um zu **kennzeichnen**, mit welchen Arten und Tieren gehandelt werden darf, werden diese in **drei Anhänge** aufgeteilt.

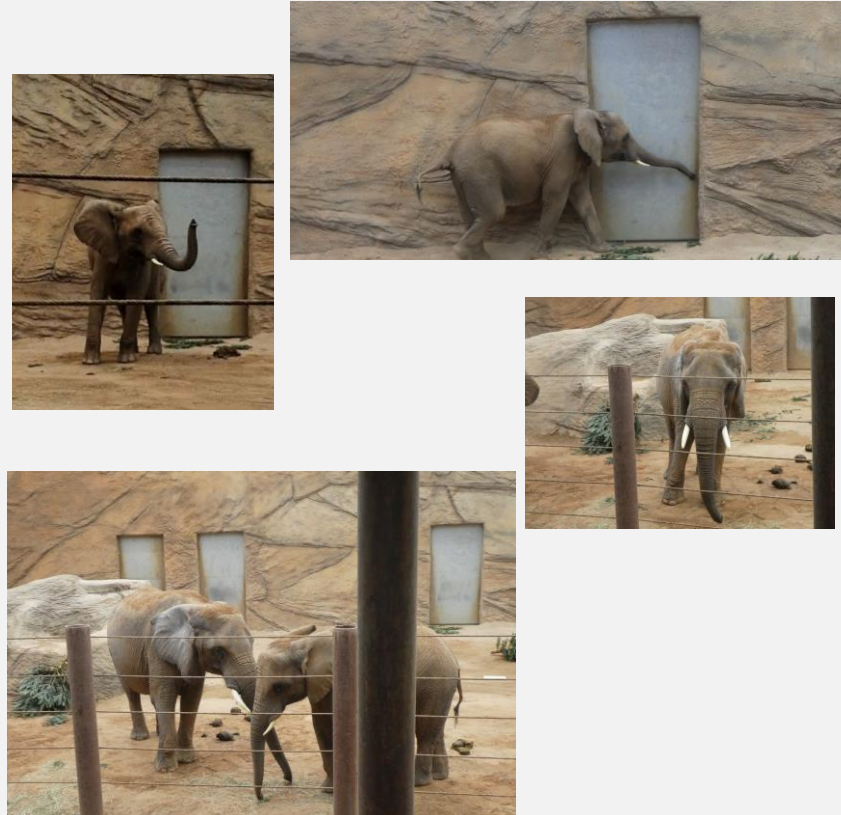
Erster Anhang: **Der Handel ist verboten.**

Zweiter Anhang: Der Handel wird streng reguliert.

Dritter Anhang: Regulation nur für bestimmte Gebiete  
Grundsätzlich ist der Afrikanische Elefant im ersten Anhang gelistet. Außer in den Ländern Simbabwe, Botswana, Namibia und Südafrika: Hier ist der afrikanische Elefant im zweiten Anhang gelistet.

## Mein Bezug zum afrikanischen Elefanten

Schon als kleines Kind habe ich hier im **Opelzoo lange** vor dem Elefantengehege gestanden und die Tiere beobachtet. Mich hat fasziniert, welche **Ruhe** die großen Tiere ausstrahlen.



Ich bin für den Schutz des Afrikanischen Savannenelefanten, da dieser Landschaftsgärtner **mehr** als nur seine Stoßzähne aus Elfenbein zu bieten hat.  
- Für die Natur und den Menschen -

# Der Afrikanische Savannenelefant

# Der Afrikanische Savannenelefant

(lat.: *Loxodonta africa*) Das derzeit größte Landlebewesen der Erde hat ein Gewicht von **4.000 – 7.000 Kilogramm** und erreicht eine Schulterhöhe von bis zu **4 Metern**.

Er ist bekannt für seine großen Ohren und Stoßzähne, den langen Rüssel und die vier säulenförmigen Beine.



Die Ohren der Elefanten können eine Fläche von bis zu 2m<sup>2</sup> erreichen. Sie dienen neben dem Erkennen von **drohenden Gefahren** der **Wärmeabgabe**. Da der afrikanische Savannenelefant keine Schweißdrüsen besitzt,



fächert er sich mit seinen Ohren Luft **zur Kühlung** des Körpers und des Blutkreislaufs zu.

Die großen Stoßzähne – also die außenliegenden **Schneidezähne** – werden bis zu 2 Meter lang und wiegen bis zu 100 Kilogramm. Sie bestehen aus **Elfenbein**.



Der Rüssel ist die **Allzweckwaffe** des Elefanten. Er ist ein brillantes **Riechorgan**, mit dem er sogar seine Artgenossen in bis zu 5 Kilometer Entfernung wittern kann. Der Elefant atmet durch den Rüssel, greift sich Essbares, saugt Wasser auf oder spritzt dieses wieder heraus.



Nahrung: Die Afrikanische Elefant verbringt den Großteil seines Tages mit der Aufnahme von weicher und harter **Pflanzenkost** (ca. **200kg & 70 – 150 Liter Wasser am Tag**). Hier zu gehören: Baumrinde, Blätter, Holz, Knospen und Zweige, aber auch Früchte, Pflanzen sowie Möhren.



Die Lebensweise der Elefanten ist gut erforscht. Die weiblichen Elefanten, also die Kühe, leben mit ihrem Nachwuchs in einer Herde, einem **Familienverband**, der aus **8 - 10 Tieren** besteht. Das Oberhaupt dieser „Familie“ ist die **Leitkuh**. Meist hat sie die größte Erfahrung. Erwachsen werdende Bullen verlassen schließlich die Familie, denn **Bullen** sind **Einzelgänger** und suchen nur in der Paarungszeit zu den Kontakt zu den Elefantenkühen.

## Direkte Bedrohungs faktoren:

Sowohl die Bullen als auch die Kühe tragen große, aus **Elfenbein** bestehende, Stoßzähne, die ihr ganzes Leben lang wachsen.

Diese Stoßzähne sind sehr begehrt, da aus Elfenbein



– vor allem in Asien – viel **„Kunst“ und Schmuck** entsteht.



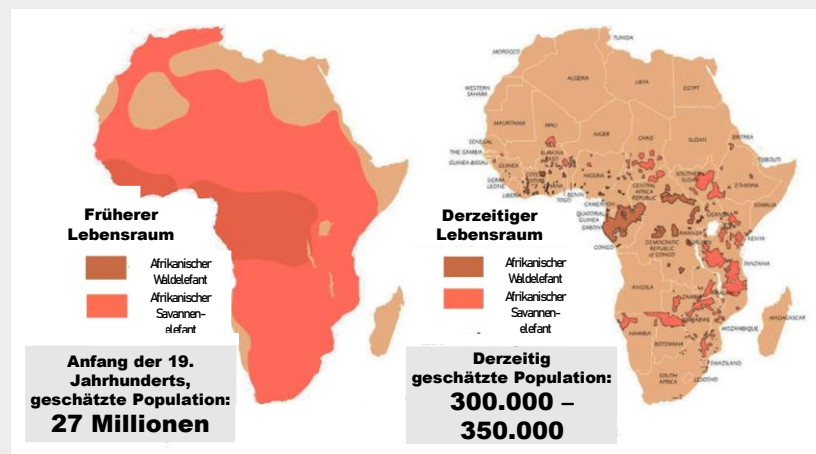
Um an das Elfenbein heran zu kommen, schlagen **skrupellose & sehr professionelle Wilderer** den betäubten Tieren die Zähne und einen Teil ihres Kopfes ab.

Auf diese Weise sterben bis zu 20.000 Elefanten im Jahr. Das heißt: **Alle 20-30 Minuten wird ein Elefant getötet.**

## Indirekte Bedrohungs faktoren:

Aufgrund der Rohstoffe und Bodenschätze in Afrika erschließen die Bewohner neue Gebiete oder bauen **Transportwege**. Dadurch wird der Lebensraum der Tiere fragmentiert oder komplett zerstört.

Wir können also sehen, dass wir Menschen die Elefanten sowohl direkt als auch indirekt bedrohen:



Der Lebensraum: Aufgrund der **Verkleinerung** des Lebensraums müssen Afrikanische Elefanten in andere – weniger dicht besiedelte – Gebiete ausweichen, um ausreichend Nahrung zu finden. Dies ist jedoch durch die **Fragmentierung** nicht mehr möglich.

Das Verbreitungsgebiet des Afrikanischen Elefanten hat sich in den letzten 200 Jahren von ca. **26 Millionen km<sup>2</sup>** auf nur noch **5,2 Millionen km<sup>2</sup>** reduziert.